

Die LEB – Ihr Bildungsträger

Als eine der führenden Bildungseinrichtungen in Niedersachsen bietet die LEB seit über 60 Jahren Möglichkeiten für Erwachsene, ihre persönlichen und beruflichen Ziele zu verwirklichen.

In Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen, Städten und Gemeinden, den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern sowie Bundes- und Landesinstitutionen stellt die LEB in Hannover und in weiteren, landesweit verteilten Bereichsbüros ein bedarfsgerechtes Fortbildungs- und Qualifizierungsangebot bereit.

Die LEB ist weltanschaulich und politisch unabhängig. Sie ist gemeinnützig und gemäß §3 des Niedersächsischen Gesetzes zur Förderung der Erwachsenenbildung finanzhilfeberechtigt.

Die LEB ist zugelassener Träger für die Förderung der beruflichen Weiterbildung (AZAV) und zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.

LEB Bildungszentrum Hannover

Plathnerstraße 3A
30175 Hannover
Tel: 0511 64 66 33-0
Fax: 0511 64 66 33-19
biz-hannover@leb.de
www.biz-hannover.leb.de

Ansprechpartnerin

Simone Eggers
Tel: 0511 64 66 33-51
simone.eggerts@leb.de

Wegbeschreibung

Sie erreichen uns mit den Stadtbahnlinien 4, 5, 6 und 11 sowie mit den Buslinien 128 und 134. Haltestelle: Braunschweiger Platz.



Stand: 27.10.2017

Beratung und Berufliche Orientierung

LEB- Jobberatungszentrum

2018

Individuelle Terminvereinbarung

Förderung durch das Jobcenter und die Agentur für Arbeit über einen Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS)

Maßnahme-Nr. 237/6826/16

LEB-Jobberatungscenter

Das Ergebnis Ihrer bisherigen Bewerbungsbemühungen stellt Sie nicht zufrieden? Sie sind sich nicht darüber im Klaren, womit Sie bei potenziellen Arbeitgebern punkten können? Sie haben keine oder nur geringe Berufserfahrung und meinen daher, keine Qualifikationen vorweisen zu können?

Durch individuelle und intensive Begleitung unterstützen wir Sie im **Jobberatungscenter**, Ihre Kompetenzen zu ermitteln und ein individuelles Bewerberprofil zu erarbeiten. Auf dessen Grundlage werden professionelle Bewerbungsunterlagen erstellt. Zudem stellen wir Kontakte zu Firmen her und bieten Hilfe bei individuellen Vermittlungshemmnissen.

Konzept

Im Rahmen des Jobberatungscenters treffen Sie sich zwei- bis dreimal pro Woche mit einem/r Jobberater/in in den Räumlichkeiten der LEB. Die Sitzungen werden zwischen Jobberater/in und Ihnen individuell vereinbart, die je nach Unterstützungsbedarf folgende Themen zum Inhalt haben können:

- Erstgespräch und Potentialanalyse
- Situationsanalyse
- Strategieplan
- Anforderungen des Arbeitsmarktes
- Kommunikationstraining
- Erstellung von Bewerbungsunterlagen
- Ggf. Praktikumsvermittlung/-betreuung
- Abschlussgespräch

Termine

Insgesamt sind für die Beratung 16 Zeitstunden in einem Zeitrahmen von 1 Monat vorgesehen. Falls die Vermittlung in ein Praktikum erwünscht ist, ist die Erweiterung auf 23 Zeitstunden in maximal 3 Monaten möglich.

Die Gesprächstermine können abhängig davon, wieviel Zeit zur Klärung oder zur Erarbeitung benötigt wird, in ihrer Dauer und Häufigkeit variieren.

Förderung

Die Maßnahme ist nach AZAV zugelassen und kann über den Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (**AVGS**) gefördert werden.

Sie können sich auch in einem persönlichen Gespräch vor Ort über Fördermöglichkeiten informieren. Dabei beantworten wir Ihnen gerne alle weiteren Fragen zu einer Teilnahme.

Inhalte

- Die Ausgangspositionen, wie berufsrelevante Daten und Sachstand im Bewerbungsprozess, werden erfasst.
- Die individuellen Potenziale, persönlichen Einschränkungen und Begleitumstände werden aufgearbeitet und mit den beruflichen Zielen abgeglichen.
- Durch Vereinbarungen über den weiteren inhaltlichen und zeitlichen Ablauf der Aktivitäten wie Optimierung der Bewerbungsunterlagen, Stellenrecherche, Erstellen einer Prioritätenliste wird ein zielgerichtetes Vorgehen erarbeitet.
- Zur Verbesserung und Überprüfung des eigenen Auftretens werden verschiedene Szenarien durchgespielt und Vorstellungsgespräche vor- und nachbereitet.
- Zur realistischen Einschätzung erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit aktuellen Anforderungen des regionalen und überregionalen Arbeitsmarktes, Entwicklung des Lohngefüges, Angeboten von privaten Dienstleistern sowie Mobilitätsfragen.
- In einem Abschlussgespräch wird das Vorgehen im Jobberatungscenter reflektiert und in einem Abschlussbericht eine Einschätzung zu weiteren Fördermöglichkeiten und Handlungsschritten gegeben.